

Auf ein kleines Abenteuer – Einführung in die Erlebnispädagogik  
vom 19.09.2009 bis 20.09.2009  
in Bosau



## Einführung in die Erlebnispädagogik

### „Auf ein kleines Abenteuer“

Blind und planlos beim Floßbau: So müssen sich die Teilnehmer bei der Fortbildung zu der Jugendleitercard zum Thema Erlebnispädagogik gefühlt haben, als sie am Wochenende jeweils zu dritt aneinandergebunden im Dunkeln nach einem schönen Sonnenuntergang vor lauter Holzlatten, Seilen und Schwimmkörpern standen. Stattgefunden haben die kleinen und großen Abenteuer in Bosau auf dem Gelände der Jugendfreizeitstätte in der Stadtbeker Straße vom 19.09. bis 20.09.2009, angeleitet von der djo – Deutsche Jugend in Europa Landesverband Schleswig-Holstein e.V..

Es war ein Wochenende mit einem Wetter, wie es besser nicht hätte sein können. Nach dem ersten Kennenlernen begann auch schon das erste kleine Abenteuer in Form von Zeltaufbau. Die zwei Lavus wurden gemeinsam in Teamarbeit errichtet. Nachdem das Lager schließlich eingerichtet war, ging es auf eine spielerische Reise über ein „Moorgebiet“ und eine „tiefe Schlucht“ auf fliegenden Teppichen zum Floßbau. Auf der Reise dorthin hat sich durch Spiele, die gemeinsam bewältigt werden mussten, ein gutes Team gebildet. Was von Vorteil war, als es darum ging, das Floß im Dämmerlicht gemeinsam zu bauen und im Dunkeln, nur an Teelichtern orientiert, eine kleine Jungfernfahrt zu machen. Um sich dann wieder ein wenig aufzuwärmen, wurde den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, sich im Feuerspucken zu üben. Am Lagerfeuer mit Gitarre klang der Abend noch gemütlich aus, bevor es in die Schlafsäcke ging.

Nach einer kalten Nacht ging es erlebnisreich weiter: Die Utensilien für das Frühstück „wuchsen“ auf dem Baum und mussten von dort „gepflückt“ und verspeist werden.

*„Das ist krank aber irgendwie geil!“*

*Teilnehmer Oscar*

Das Highlight am Sonntag war der Orientierungslauf, ganz untypisch nicht mit Kompass und Landkarte. Die Teilnehmer konnten lediglich anhand einer Fotoreihe den Weg finden und unterwegs gemeinsam kleine knifflige Aufgaben lösen.

Es war schön beobachten zu können, wie sich eine Gruppe als Team entwickelte und jeder seine Grenzen in mancherlei Hinsicht testen konnte.

Erschöpft von dem erlebnisreichen Wochenende machten sich alle Mutigen mit neuen Ideen wieder auf den Weg nach Hause.